

Raptor

JongTae, OnKey

Von jonglicious

Kapitel 7: - Minho -

Titel: Raptor

Autor: jonglicious

Chapter: 06 / ??

Genre: Horror, Drama, Humor

Warnungen: AU!, OOC, Gewalt

Rating: PG-13

Pairings: JongTae, Onkey

Summary: Taemin ist ein Kriminologie-Student und bekommt eine interessante Aufgabe zugeteilt: Er soll eine Arbeit über einen Psychopathen schreiben. Die Frage ist nur, ob das wirklich so einfach ist, wie es klingt

A/N: Weiter geht's! Eigentlich wollte ich mir nicht so viel Zeit lassen, aber ja tut mir leid XD Kommt (hoffentlich) nicht wieder vor~ >w<

[Eine kleine Anmerkung noch: Raptor ist kein Kannibale und es werden auch keine kannibalistischen Handlungen beschrieben werden.]

Viel Spaß! <3

Der junge Mann trat mit einem knappen Lächeln auf den Zügen ein und schloss dabei fast lautlos die Tür hinter sich. Er wusste, dass sein plötzliches Erscheinen die anderen überrascht und vermutlich auch skeptisch gestimmt hatte.

„Tut mir leid, dass ich euch eben unterbrechen musste“, begann er, danach atmete er tief durch, „aber nachdem Taemin Raptor erwähnt hatte, konnte ich mich einfach nicht mehr zurückhalten.“

„Wollen wir wissen, wie lange du uns schon einfach so zugehört hast, Minho?“ Jinki hatte sich zum Gruß kurz erhoben, war danach jedoch gleich wieder auf seinen Sessel zurückgesunken. Kibum saß schließlich immer noch auf ihm und auch wenn sein

Freund alles andere als schwer war, so waren solche Übungen doch leichter ohne zusätzliches Gewicht. „Und was führt dich überhaupt hierher?“

„Noch nicht allzu lange, keine Sorge.“ Minho lächelte beschwichtigend und winkte gleichzeitig noch ab. „Aber ich denke, dass ich das Wichtigste mitbekommen habe. Raptor will wirklich mit dir reden, Taemin?“

„Unter der Bedingung, dass alle Kameras ausgeschaltet werden, ja“, bestätigte Taemin langsam und mit einem unterstreichenden Nicken.

Es war kein Wunder, dass Minho mehr über diese Sache wissen wollte. Es hätte Taemin viel mehr gewundert, wären keine Fragen zu diesem Thema gekommen, denn immerhin war Minho selbst es gewesen, der Raptor gefangen hatte.

Dies war mittlerweile fast fünf Jahre her und doch konnte Taemin sich noch ganz genau daran erinnern. Jinki und auch sein Vater hatten damals mehr Zeit in der Klinik verbracht, als zuhause und teilweise auch immer wieder dort übernachtet. Natürlich war es auch jetzt nicht anders, aber zumindest sein Bruder hatte sich in diesem Punkt deutlich verbessert. Dies lag zwar wahrscheinlich nur daran, weil Kibum ihm sonst das Leben zur Hölle gemacht hätte, aber darum ging es momentan ja gar nicht.

In den Berichten stand, dass Jonghyun bei der Verhaftung keine Gegenwehr geleistet hat. Taemin legte nachdenklich die Stirn in Falten. Damals war er natürlich davon ausgegangen, dass Raptor eingesehen hatte, dass er keine Chance zur Flucht mehr hatte, aber war das wirklich so gewesen?

„Taemin? Hallo? Ist jemand zuhause?“

Verwirrt schreckte der Angesprochene aus seinen Gedanken auf, als Minho ihm sachte gegen die Stirn tippte. Anscheinend hatte er sich wieder einmal zu sehr seinen Tagträumen hingeeben und dabei vergessen, dass er nicht alleine war.

„Entschuldigt. Ich war eben-“

„In Gedanken bei Raptor?“

„Indirekt, ja.“ Seufzend zuckte Taemin mit den Schultern. „Ich dachte nur eben daran wie du Jonghyun erwischst hast, Minho. Und ich frage mich schon seit einiger Zeit, warum er sich nicht gewehrt hat, als er verhaftet wurde. Jinki hat mir das Video gezeigt und ich hab gesehen, wozu er in der Lage ist, also warum hat er nicht versucht sich zu befreien?“

Minho antwortete nicht sofort auf die Fragen, welche Taemin ihm gestellt hatte. Viel eher warf er Jinki einen bedeutungsvollen Blick zu. Es gefiel ihm nicht, dass Taemin diesen Psychopathen beim Vornamen nannte und sich scheinbar wirklich Gedanken um ihn machte. Gut war das nicht, denn wie auch Jinki, hatte Minho sich lange genug mit Raptor beschäftigt um zu wissen, dass man ihn besser nicht in seinen Kopf ließ. Hatte er sich einmal dort eingenistet, war es beinahe unmöglich auch nur eine Nacht vollkommen ruhig zu schlafen und nicht von Alpträumen geplagt zu werden. Minho

wusste leider nur zu gut wovon er sprach.

„Nennst du ihn öfter so?“

„So?“ Taemin hob fragend eine Augenbraue an.

„Taemin, nennst du ihn öfter Jonghyun?“

„Gelegentlich. Wieso?“

„Weil du das nicht tun solltest. Dieser Kerl, der da unten in seiner Zelle vor sich hin modert ist Raptor, verstehst du? Er hat zig Menschen auf dem Gewissen, er ist ein Monster.“ Angespannt schüttelte Minho den Kopf. An Raptor zu denken beziehungsweise von ihm zu sprechen, brachte seinen Kreislauf jedes Mal aufs Neue kräftig in Fahrt. „Und als Monster solltest du ihn auch sehen, nicht als Mensch.“

„Dafür, dass er angeblich so ein Monster ist, hat er erstaunlich viele Fans.“

Woher das nun gekommen war, konnte Taemin sich selbst nicht so recht erklären. Er selbst war kein Fan oder gar Bewunderer Jonghyuns, nein. Alles was er wollte war eine Arbeit über ihn zu schreiben, eine gute Note dafür zu bekommen und dann- Ja, was dann?

Danach würde er Raptor nie wieder sehen. Außer vielleicht in Zeitungen oder – daran wollte Taemin seltsamerweise gar nicht denken – im Fernsehen, kurz bevor er hingerichtet werden würde.

„Fans würde ich diese Menschen nicht unbedingt nennen.“ Minhos Mundwinkel zuckte ein wenig. Wie immer, wenn er wütend war oder ihm etwas gehörig gegen den Strich ging. „Diese Leute haben doch keine Ahnung! Wir können nicht zulassen, dass ein Psychopath wie Raptor frei herumläuft und Selbstjustiz übt. Niemand kann sagen, wann er komplett durchdreht und vielleicht ein ganzes Einkaufscenter sprengt.“

Dass Taemin auf seine Worte hin nur schnaubte und ein ungläubiges Lachen vernehmen ließ, ließ Minho den Kopf schütteln. Was war nur in ihn gefahren? Ein paar Stunden im selben Raum mit Raptor und schon veränderte er sich vollkommen? Das konnte doch nicht wahr sein!

„Wir beiden wissen ganz genau, dass Raptor das nicht tun würde. Er hatte eine feste Zielgruppe und bei der bleibt er auch.“

„Als selbsternannter Raptorflüsterer kannst du das wahrscheinlich ganz sicher sagen, was? Du kennst ihn nicht einmal halb so lange wie ich und-“

„Und ich hab trotzdem schon mehr aus ihm herausbekommen als du!“ Taemin hatte Minho energisch unterbrochen und ihm dabei trotzig in die Augen gesehen. Er wollte nicht mit seinem langjährigen Freund streiten, aber wenn es nicht anders ging, würde er auch nicht ausweichen.

„Minho, Taemin! Es reicht, hört jetzt auf damit.“ Jinki hatte Kibum sachte von seinem

Schoß geschoben und sich danach in die Höhe gestemmt. „Ihr wollt doch nicht wirklich wegen Raptor streiten, oder?“

„Jinki hat recht, spart euch den Atem lieber und erklärt mir, was ihr mit Fans meint“, versuchte auch Kibum ein wenig Frieden zu stiften und die beiden Streithähne zu beruhigen. „Ich hab mitbekommen, dass es Demonstrationen gab, nachdem man ihm die Todesstrafe auferlegt hat, aber ich hab mich auch nie so wirklich dafür interessiert.“

„Na ja-“, begannen Taemin und Minho fast gleichzeitig und unterbrachen sich im Endeffekt selbst, um leise lachend den Kopf zu schütteln. Immerhin waren sie sich nun wieder einig.

„Du weißt sicher mehr darüber als ich, also bitte, erzähl du ihm davon“, ließ Taemin Minho kurzerhand den Vortritt. Würde Minho etwas vergessen oder die Fakten verdrehen, würde er sich schon einmischen.

„Na schön, wie du meinst.“ Der Dunkelhaarige zuckte mit den Schultern, wandte sich im Endeffekt allerdings Kibum zu, um diesem ein wenig mehr über die Fangemeinde Raptors zu erzählen. „Wo fang ich am besten an? Hm ... Taemin und ich haben vorhin von seiner Zielgruppe gesprochen und eigentlich wurde es auch in den Nachrichten öfter erwähnt. Also das weißt du wahrscheinlich, oder?“ Minho blickte Kibum fragend an. Er nahm schon an, dass dieser zumindest ein bisschen Ahnung hatte und man deswegen nicht bei ganz 0 zu erklären beginnen musste.

„Ich hab gehört, dass seine Opfer ebenfalls Mörder waren. Kinderschänder, oder?“

„Ganz genau. Keines seiner Opfer hatte eine weiße Weste.“ Minho warf Taemin einen kurzen Blick zu. Das triumphierende Funkeln in dessen dunklen Augen sagte ihm wirklich nicht zu. „Und deswegen haben sich nach und nach kleinere Grüppchen gebildet, die Raptor als eine Art Held ansehen.“

Kurz pausierte der Dunkelhaarige und ließ seinen Blick durch die Runde wandern. Kibum hing förmlich an seinen Lippen, Jinki stand desinteressiert am Fenster und Taemin saß neben ihm, wieder einmal vollkommen in Gedanken versunken. Ob er noch zuhörte oder nicht, konnte Minho nicht wirklich ausmachen.

„Wieso als eine Art Held?“ Kibum kratzte sich verwirrt am Hinterkopf. Unbedingt schnell war er noch nie gewesen, aber das überforderte ihn nun doch.

„Weil sie ihm dankbar sind, dass er die Mörder ihrer Kinder aus dem Weg räumt“, mischte Taemin sich ein, noch bevor Minho sich eine Antwort überlegen hatte können. „Versetzt dich in die Lage der Eltern, Kibummie. Dein Kind wird ermordet und der Mörder kann einfach nicht geschnappt werden, weil er danach quasi verschwindet. Die Polizei tappt vollkommen im Dunkeln und du verlierst langsam die Hoffnung, dass der Kerl jemals geschnappt wird.“

„Die Polizei tappt nicht immer vollkommen im Dunkeln.“ Minho hatte beleidigt den Blick abgewandt. Wenn er etwas nicht mochte, dann waren es solche Aussagen, die

seine Kollegen und ihn als unfähig hinstellten. „Außerdem kann man Mörder schlecht finden, wenn sie bereits anderen Mördern zum Opfer gefallen sind.“

„Als ob das immer so wäre“, murmelte Taemin kopfschüttelnd, allerdings nicht laut genug, um es Minho hören zu lassen. „Wie auch immer“, meinte er dann lauter und blickte zu Kibum hinüber, „verstehst du jetzt, wieso es durchaus ein paar Menschen gibt, die Raptor nicht als Psychopathen sehen?“

„Mhm, auf jeden Fall.“ Kibum nickte langsam.

Bis vor kurzem war ihm Raptor relativ egal gewesen und hatte ihn gelegentlich nur in Gedanken verflucht, wenn Jinki wieder vollkommen verspannt über seiner Akte gebrütet hatte. Doch nun, nachdem er all das gehört hatte, war es nicht mehr so einfach den Stab über ihn zu brechen.

„Ich kann zumindest verstehen, wieso es solche Gruppierungen gibt, aber na ja ...“ Kopfschüttelnd brach Kibum ab. Was sollte er sagen? Am besten irgendetwas Neutrales, denn immerhin befand er sich momentan mit drei Menschen, mit drei komplett verschiedenen Meinungen zu dieser Sache, in einem Raum. Verärgern wollte er keinen von diesen und schon gar nicht Jinki. „Was soll ich sagen? Es ist verständlich, dass die Eltern ihm dankbar sind und wahrscheinlich ist es auch nicht schlecht, dass solche Wahnsinnigen aus dem Verkehr gezogen werden, aber!“

Kibum blickte zu Jinki hinüber, der herumgefahren war und den Mund geöffnet hatte. „... aber dafür haben wir die Polizei und diverse Geheimdienste.“

„Sehe ich auch so.“ Jinki massierte sich kurz die Schläfen. Es war sein Job sich von früh bis spät mit Raptor zu beschäftigen, aber dass er nun sogar schon in seiner wohlverdienten Pause dazu gezwungen wurde, war nicht unbedingt fair, oder? „Und jetzt genug. Ich habe noch zehn Minuten Pause und diese erkläre ich jetzt zur Raptor-freien-Zone, also solltet ihr noch etwas zu besprechen haben, dann macht das woanders.“

Damit und mit warnenden Blicken, die er Minho und Taemin zuwarf, drehte Jinki sich wieder zum Fenster. Die vorbeifahrenden Autos zu beobachten lenkte ihn ein bisschen ab und ließ ihn sogar seine Kopfschmerzen ein wenig vergessen.

Es war wohl wirklich ein Fehler gewesen Taemin zu erlauben Raptor zu treffen und mit ihm zu sprechen. Taemin hatte zwar schon einige Zeit studiert und auch seine Noten überzeugten davon, dass er das richtige Studium gewählt hatte, aber das änderte nichts an der Tatsache, dass er es noch nie mit einem richtigen Psychopathen zu tun gehabt hatte.

Theorie und Praxis waren leider zwei vollkommen verschiedene Paar Schuhe. In Raptors Fall vermutlich Flipflops und High-Heels.

„Taemin? Minho? Ihr solltet euch vielleicht draußen weiterunterhalten.“ Kibum schenkte den beiden ein schwaches Lächeln. Er konnte deutlich spüren, dass Jinki ein wenig Ruhe brauchte und diese sollte sein Freund auch bekommen.

„Natürlich, kein Problem.“ Minho erhob sich von seinem Stuhl, neigte zum Abschied kurz den Kopf und verschwand wenig später aus dem Büro. Natürlich wartete er direkt neben der Tür auf Taemin, um das Gespräch sofort wieder aufzunehmen, nachdem auch dieser das Zimmer seines Bruders verlassen hatte.

Gedankenverloren ließ Taemin seinen Blick schweifen. Nachdem Kibum Minho und ihn aus dem Büro Jinkis komplimentiert hatte, hatten sie sich kurzerhand in einen der unzähligen Warteräume der Klinik zurückgezogen. Natürlich in keinen, in welchem sich noch andere Leute aufhielten, aber das verstand sich wohl von selbst.

Wäre er nicht aufgetaucht, könnte ich schon mit Raptor reden. Taemins Blick war nun an Minho hängen geblieben, um diesen das erste Mal, seit er hier aufgetaucht war, ein wenig zu mustern.

Sonderlich verändert hatte er sich seit ihrem letzten Treffen nicht. Er erinnerte nach wie vor eher an einen Sportler und weniger an einen hochrangigen Agenten des koreanischen Geheimdienstes.

Auch die wilde Haarmähne hatte Minho nach wie vor nicht gezähmt beziehungsweise zähmen lassen. Vielleicht waren sie ein wenig kürzer, als das letzte Mal, aber unbedingt sicher war Taemin sich in diesem Punkt nicht.

„Hier.“

„Danke.“ Taemin nahm die Wasserflasche entgegen, die Minho soeben aus einem der Automaten gezogen hatte.

„Kein Problem.“

„Mhm.“

Einen Moment lang blickten die beiden sich noch an, danach wandten sie den Blick ab und Stille machte sich breit. Zumindest für ein paar kurze Minuten, denn für Minho gab es da noch einige Dinge, die besprochen werden mussten. Dass Taemin sich nach und nach zu einem Raptor-Fan entwickelte, wollte er nun gar nicht weiter breittreten, nein. Es gab momentan wirklich wichtigere Dinge; nicht unbedingt wichtiger für Minho persönlich, denn Taemin hatte ihm schon immer sehr am Herzen gelegen, aber für den Fall „Raptor“ wichtiger.

„Taemin?“

„Er wird nicht reden, wenn du dabei bist.“ Taemin warf Minho einen kurzen Blick von der Seite her zu. „Er hat ausdrücklich verlangt, dass die Kameras abgeschaltet werden. Ich darf zwar mein Diktiergerät benutzen, aber das ist auch schon das Höchste der Gefühle, denke ich.“

„Du weißt, dass du die Informationen deinem Bruder zugänglich machen musst?“

„Natürlich. Alles, was Raptor mir erzählt, geht an Jinki weiter und das heißt, dass auch

du alles erfährst.“ Der Rothaarige nahm einen etwas größeren Schluck aus seiner Wasserflasche und ließ seinen Blick dann wieder zum Fenster wandern. „Denkst du, dass er mir überhaupt etwas erzählen wird?“

„Keine Ahnung, Taemin. Ich weiß nur, dass er so ein Angebot noch niemandem gemacht hat und glaub mir, der Geheimdienst hat ihm wirklich alle möglichen Leckerbissen vorgeworfen.“ Minho schüttelte seufzend den Kopf. „Man dachte wohl, dass er auf hübsche Mädchen anspringt. Nach gut fünf Jahren hinter Gittern, ist die Idee auch gar nicht so dumm, oder?“

„Er hat es jedes Mal durchschaut, oder?“

„Natürlich.“ Der Ältere schnaubte leise. „Er hat mit ihnen gespielt und sie dann wieder weggeschickt. Aber du interessierst ihn, warum auch immer.“

Nun war Taemin an der Reihe zu schnauben. Minhos Worte waren vielleicht nicht böse gemeint gewesen, aber sie hatten durchaus einen abwertenden Klang gehabt. Zumindest für Taemin.

So uninteressant war er doch nicht, oder?

Wieso ist es mir auf einmal so wichtig, dass ein Psychopath mich interessant findet?

„Vielleicht-“

„Ja, vielleicht gefälltst du ihm.“

tbc....